Nr. 151 Zweites Blatt 167. Jahrgang Samstag, 30. Juni 1917

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Erscheint täglich mit Ausnahme des Sonntags.

Beilagen: „Gießener Familienblätter“ und „Kreisblatt für den Kreis Gießen“.

Postscheckkonto: Frankfurt am Main Nr. 11686.
Bankverkehr: Gewerbebank Gießen.

Zwillingsrotationsdruck und Verlag: Brühl'sche Universitäts-Buch- u. Steindruckerei. R. Lange, Gießen.

Schriftleitung, Geschäftsstelle und Druckerei: Schulstraße 7. Geschäftsstelle u. Verlag: [illegible] 51, Schriftleitung: [illegible] 112. Anschrift für Drahtnachrichten: Anzeiger Gießen.

Die Beratungen des schweizerischen Nationalrates.

Bern, 28. Juni. (WTB. Nichtamtlich.) Heute wurde die Beratung des Falles Hoffmann fortgesetzt. Der Waadtländer Fazan begründete, unterstützt von mehreren welschen Rednern, einen Antrag auf Aufhebung der außerordentlichen Vollmachten des Bundesrats. Als dabei Willemin-Genf Hoffmann den Vorwurf machte, immer deutsche Interessen in der Schweiz vertreten zu haben, wies Präsident Bühler diesen Vorwurf entschieden zurück, und stellt unter dem stürmischen Beifall des ganzen Hauses fest, daß Hoffmann immer nur schweizerische Interessen vertreten habe. Nachdem noch Haeberlin-Thurgau, der Präsident der radikal-demokratischen Gruppe, die Demission Hoffmanns als unvermeidlich bezeichnet, zugleich aber dessen hohe Verdienste um das Vaterland und seine reinen Beweggründe hervorgehoben hatte, ergriff der Bundespräsident das Wort zur Darstellung des Standpunktes des Bundesrates zur wirtschaftlichen Lage der Schweiz und zur Angelegenheit Grimm-Hoffmann. Er führte im wesentlichen aus: Die Schweiz ist wirtschaftlich abhängig von beiden Gruppen der Kriegführenden, von denen keine die andere ersetzen kann, da die eine uns Getreide und die übrigen Nahrungsmittel verschafft oder durchläßt, während die andere uns mit Kohlen und Eisen für unsere Industrie und die Eisenbahnen versorgt. Die großen Schwierigkeiten, mit denen die Kriegführenden selbst zu kämpfen haben, und die Transportkrise, die die Welt gegenwärtig beherrscht, führen zu dem Schluß, daß nur noch der gute Wille der Kriegführenden veranlassen kann, freundschaftlich der Schweiz zu gedenken und es ihr zu ermöglichen, zu leben und zu arbeiten. Wenn die Entwicklung so weiter geht, und wenn die Zufuhren von beiden Seiten so mangelhaft bleiben wie in der letzten Zeit, stehen wir vor einer schweren Krise. (Bewegung.) Der Präsident wies einerseits auf die Aussicht einer guten Inlandsernte, andererseits auf den Mangel an Schiffsraum hin, der dazu zwingen werde, einen Teil der Transporte über Holland zu leiten. Aus dieser Sorge heraus, sagte der Präsident, habe Bundesrat Hoffmann diesen Zustand des Landes durch Begünstigung des Friedens beseitigen wollen. Seine Beweggründe waren durchaus reine. Von dem Bestreben, dem Lande zu dienen, geleitet, hat er sich vergriffen. Nach meiner Ueberzeugung ist die Depesche Hoffmanns an Grimm in Petersburg durch die russische Regierung entziffert worden. So weit ich die Aktenlage kenne, spricht nichts dafür, daß Grimm ein deutscher Agent gewesen ist. Was Hoffmann betrifft, fällt die Behauptung kopfloser Leute, daß er ein Agent Deutschlands gewesen sei, schon mit der Tatsache in sich zusammen, daß Grimm nicht im deutschen Auftrag handelte. Hätte Grimm als deutscher Agent gehandelt, so hätte er sich sicher seine Informationen direkt aus Deutschland zu beschaffen gewußt und nicht den gefährlichen Weg der indirekten Uebermittlung über Hoffmann gewählt. Mit aller Energie muß ich deshalb dem Gedanken entgegentreten, als ob Hoffmann in ein Friedenskomplott verwickelt gewesen sei. Weiter hob der Präsident Hoffmanns Verdienste um die wirtschaftlichen Verhandlungen mit dem Auslande hervor und sagte dann, Hoffmann hätte von seinem Schritt unbedingt dem Bundesrat Kenntnis geben müssen. Hätte er das getan, dann wäre die Depesche nicht abgeschickt worden; denn das Kollegium hätte ihn von seiner Regierung des Herzens und Vertrauens durch den Hinweis auf die internationale Lage und auf die Möglichkeit der Auslegung seines Schrittes als unfreundlichem Akt seitens der einen Mächtegruppe abgebracht. Der Bundesrat ist der Ansicht, daß eine weitere Untersuchung platzzugreifen hat, welche alle Begleitumstände des Zwischenfalles feststellen soll. Wir wollen nichts verbergen und haben nichts zu verbergen. Weiterhin richtete der Präsident an die romanische Schweiz die dringende Mahnung, den Gang der Untersuchung ruhig abzuwarten und das Vertrauen zum Bundesrat zu haben, daß die Angelegenheit eine Erledigung finden wird, die dem Tatbestand der Absichten und Vorgänge entspricht. Er fuhr fort: Die verletzten Gefühle der deutschen Schweiz haben ihr Echo gefunden in dem Votum des Nationalrates Jäger. Es ist festzustellen, daß die bedauerlichen Ausschreitungen in Genf nicht nur von der öffentlichen Meinung der deutschen Schweiz, sondern besonders auch von den Behörden mißbilligt wurden, die ihrerseits alle Genugtuung gegeben haben, die verlangt werden konnte. Der Kern der romanischen Bevölkerung mißbilligte diese Dinge immer genau so, wie wir sie mißbilligen. Besonders schmerzlich war der Vorgang im Tessin. Man soll aber diesen Erscheinungen nicht eine übertriebene Bedeutung zumessen und sie nicht als Symptome, sondern als Einzelvorgänge bewerten. Der Präsident ging darauf auf die Neuverteilung der Departements im Bundesrat ein und betonte sodann: Die Schweiz verfolgt eine Politik der absoluten loyalen Neutralität, eine Politik, die eigentlich den Grundsatz in sich schließt, daß sie keine Politik treibt. Es liegt auf der Hand, daß durch die getroffene Neuorganisation und durch den Uebergang der Leitung des politischen Departements an Ador eine Aenderung in dieser Politik nicht eintreten kann. Wir können den Vorwurf, daß die Schweiz als solche sich unneutral verhalten habe, auf keinen Fall annehmen. Der Bundesrat ist für den begangenen Fehler nicht verantwortlich. Der Bundesrat wird bestrebt sein, gegenüber sämtlichen Mächten die freundschaftlichen Beziehungen, die die Schweiz bisher unterhalten hat, aufrechtzuerhalten. Gegenüber dem Verlangen auf Abschaffung der außerordentlichen Vollmachten des Bundesrates erklärte der Präsident: Der Bundesrat muß in einer Zeit, wo in sämtlichen Staaten die Konzentration der Macht in den Händen weniger sich als unerläßlich erwiesen hat, an diesen Vollmachten im Interesse des Landes selbst festhalten. Der Bundesrat wird davon nur so weit Gebrauch machen, als es im Interesse des Landes notwendig ist. In dieser schweren Stunde muß der Bundesrat auf das Volk zählen können, das einmütig mit ihm die Hand zum Schwure erhebt, alles zu tun, was dem Wohl des Vaterlandes dient. (Lebhafter Beifall, Händeklatschen im ganzen Hause.)

Bei der Abstimmung wurde die sofortige Einsetzung einer besonderen parlamentarischen Untersuchungskommission mit 99 gegen 12 Stimmen und die sofortige Einschränkung der außerordentlichen Vollmachten des Bundesrates auf wirtschaftliche Fragen mit allen gegen zwei Stimmen (Willemin und Garbani) abgelehnt. Mit 95 gegen 16 Stimmen wurde entsprechend dem Antrag der Kommission beschlossen, die allgemeinen außerordentlichen Vollmachten unangetastet zu lassen.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 30. Juni 1917.

Der Erntemonat.

„Der goldne Sommer rückt mit Kraft/ Dem Erntekranz entgegen“ so beginnt ein im Nachlasse Friedrich Rückerts vorgefundenes Gedicht, das erst im Jahre 1911 mit 171 anderen bisher ungedruckten Gedichten des Dichters in einer Sammlung „Politisches Notizbuch“ veröffentlicht worden ist. Das Gedicht schließt mit den beiden Versen:

„O laßt uns keinen Augenblick
Den Erntetag verschieben!
Es macht' ein feindliches Geschick
Die Hoffnungen zerstieben.
Doch wenn wir vor dem Erntetag
Unreife Halme mähen,
Tät übler kein Gewitterschlag,
Als wir uns selber täten.“

Der Dichter hat ersichtlich, so schreibt uns ein Mitarbeiter, seinen Versen einen tieferen politischen Sinn zugrunde gelegt, der auch in unserer Zeit einen Widerklang finden könnte. Seiner Mahnung, die Ernte vorzeitig einzubringen, bedürfen wir freilich nicht. Längst sind von den zuständigen Stellen umfassende Vorbereitungen zur sofortigen Nutzbarmachung der Ernte, vor allem der Getreideernte, getroffen worden, deren sorgsamste Durchführung gesichert ist. Durch genaue Untersuchungen der besonderen Wachstumsbedingungen werden diejenigen Gebiete festgestellt, in denen die Ernte voraussichtlich am frühesten schnittreif wird. Es ist ferner Vorsorge dafür getroffen worden, daß den in Betracht kommenden Gebieten die nötige Anzahl von Dreschmaschinen, Arbeits- und Gespannkräften, sowie ausreichende Kohlenmengen zur Verfügung gestellt werden. Wie bekannt, ist auch bei der Reichsgetreidestelle eine besondere Abteilung für die Durchführung des Frühdrusches gebildet worden. So ist nach jeder Richtung hin volle Gewähr dafür gegeben, daß wir in diesem Jahre bereits viel früher in den Genuß des Ertrages der diesjährigen Getreideernte, für die die besten Aussichten bestehen, treten können, als dies in den beiden ersten Kriegsjahren der Fall gewesen ist. . . Eine schwere Zeit der Arbeit, die schwerste Arbeitszeit des Jahres, steht freilich den Landwirten und allen denen, die ihnen im vaterländischen Interesse ihre Mitarbeit widmen, im Erntemonat und in den folgenden Monaten, in denen der weitere Erntesegen zu bergen ist, noch bevor. Diese Arbeit ist um so mühevoller und anstrengender, weil sie in der heißesten Zeit des Jahres geleistet werden muß. So mancher hat es erst jetzt zu würdigen gelernt, was „der Weg zum Mehlfaß“ zu bedeuten hat, von dem der treffliche alemannische Dichter Johann Peter Hebel singt:

„Weisch, wo der Weg zum Mehlfaß isch,
Zum volle Faß? Im Morgenrot.
Mit Pflug und Charst dur's Weizefeld,
Bis Stern und Stern am Himmel stoht.“

Und gar erst in der Ernte darf keine Minute versäumt werden! Um so schöner aber der Lohn, der allen um die Einbringung der Ernte sich Mühenden und vor allem dem Vaterlande winkt. Wir dürfen in den Erntemonat des dritten Kriegsjahres mit der freudigen Gewißheit eintreten, daß wir auch in dieser Hinsicht allen Anforderungen vollauf gewachsen sind und auch den Erntesieg voll und ganz erringen werden.

* *

** Auszeichnung. Musketier Friedrich Dietrich bei einem Infanterie-Regiment wurde zum Gefreiten ernannt und erhielt das Eiserne Kreuz 2. Klasse.

** Geschäftsjubiläum. Der Prokurist der Firma Koch und Kranz, Herr Karl Köhler, begeht am 1. Juli sein 25jähriges Geschäftsjubiläum.

** Der Verkauf von ausländischem Wild und Geflügel durch die Kommunalverbände. In einem Rundschreiben des Präsidenten des Kriegsernährungsamts an die Bundesregierungen wird u. a. darauf hingewiesen, daß der Absatz ausländischer Gänse, Hasen, Kaninchen, Hühner usw., von denen erhebliche Bestände in zahlreichen Orten des Reichs angesammelt sind, durch die verbilligte Fleischzulage sowie durch die Einhaltung gesetzlicher Höchstpreise erschwert wird. Die Kommunalverbände dürfen daher, soweit für Hasen, Wildkaninchen und anderes Wildbret ausländischen Ursprungs die Einhaltung des inländischen Höchstpreises infolge der hohen Einstandskosten tatsächlich nicht möglich ist, bis zum 15. August 1917 einen angemessenen Aufschlag zum Inlandspreise unter folgenden Bedingungen erheben: Der ausländische Ursprung der Ware muß der Aufsichtsbehörde nachgewiesen werden, ferner darf der Verkauf nur durch den Kommunalverband in besonders bestimmten Verkaufsstellen erfolgen, in denen die Ware durch Anschlag als „Auslandsware“ kenntlich gemacht ist. Es ist sodann verboten, inländische Ware gleicher Art in denselben Verkaufsräumen feilzuhalten, desgleichen auch die Vermengung von Auslands- mit Inlandsware auf den Lagern. Für die Abgabe von ausländischen Hühnern ohne Fleischkartenzwang gelten die gleichen Bedingungen, jedoch darf der Verkauf nur an Verbraucher, aber nicht an Gast- und Schankwirtschaften erfolgen, da deren Verpflichtung, Hühnerspeisen nur gegen Fleischkarte abzugeben, unberührt bleiben muß.

** Verwertung der Brennesseln. Es besteht an manchen Stellen Deutschlands die Uebung, die vorhandenen Nesselbestände zur Fütterung der Gänse- und Schweineherden zu verwenden. Demgegenüber wird darauf hingewiesen, daß das Verfahren, die ganzen Nesseln einschließlich der Stengel zu verfüttern, eine Verschwendung wertvollen Fasermaterials darstellt. Der Futterwert der Brennesseln beruht im wesentlichen auf den sehr eiweiß- und fettreichen Blättern. Werden die Brennesseln geerntet und getrocknet, so lassen sich die Blätter ohne weiteres vom Stengel lösen und zu Futterzwecken verwenden. Die Stengel aber können zwecks Gewinnung der Faser der Nesselfaser-Verwertungsgesellschaft zur Verfügung gestellt werden. Zugleich darf darauf aufmerksam gemacht werden, daß die Veräußerung von Nesselstengeln zu Futterzwecken auch einen Verstoß gegen die Bundesratsverordnung vom 27. Juli 1916 (Reichs-Gesetzbl. S. 327) darstellt, welche vorschreibt, daß sämtliche Nesselstengel der Nesselfaser-Verwertungsgesellschaft anzubieten sind.

** Im Schwarz-Weiß-Theater, Seltersweg 81, wirkt ab Samstag, 30. Juni, bis einschließlich Montag, 2. Juli, die beliebte Künstlerin Asta Nielsen mit ihrem Partner Ludwig Trautmann in dem mimischen Gesellschaftsdrama „Dora Brandes“, in 4 Akten. Als zweites Stück ist ein pikantes Lustspiel in 2 Akten „Vom Theaterfimmel befreit“ vorgesehen. Die Hauptrolle spielt Alice Scherl-Hechy vom Theater am Nollendorfplatz Berlin. Mit der interessanten Tieraufnahme „Bernhardinerhunde“ schließt der gut gewählte Spielplan.

** Im Lichtspielhaus, Bahnhofstraße, spielt ab heute bis einschließlich Montag, 2. Juli, die liebreizende Künstlerin Hedda Vernon in ihrem neuen Filmdrama in 3 Akten „Der Weg zum Reichtum“. In diesem Film ist Hedda Vernon als Tänzerin Carmen zu bewundern. „Die Waldameise“, interessante wissenschaftliche Naturaufnahme, folgt. Für den humoristischen Teil ist ein entzückendes Lustspiel in 3 Akten „So'n Racker-chen“ vorgesehen, das mit seiner übermütigen Laune die Zuschauer unwiderstehlich mitreißen wird.

** Eine totale Mondfinsternis wird am Abend des 4. Juli eintreten. Sie wird in Deutschland bei günstigem Wetter während ihres ganzen Verlaufs zu beobachten sein. Sie beginnt um 9 Uhr 52 Minuten abends und endet 1 Uhr 25 Minuten nachts. Die Totalität dauert von 10 Uhr 51 Min. bis 12 Uhr 27 Min. — Am 19. Juli tritt auch eine partielle Sonnenfinsternis ein, sie ist aber nur im südlichen Eismeer und im Indischen Ozean sichtbar.

Landkreis Gießen.

** **Annerod**, 29. Juni. Dem Musketier Ludwig Schäfer, Sohn von Heinrich Schäfer VI., wurde für tapferes Verhalten bei einem Stoßtrupp in den Kämpfen um den Brimont das Eiserne Kreuz verliehen.

** **Oppenrod**, 29. Juni. Der Kriegsrentenempfänger Ludw. Hahn, welcher in der Karpathenschlacht 1915 schwer verwundet wurde, erhielt jetzt das Eiserne Kreuz zweiter Klasse.

Kreis Büdingen.

≡ **Nidda**, 28. Juni. Den Gewerbeschülern K. Kowalski aus Reichelsheim (Wett.) und Paul Fox aus Oberbessingen wurde auf Grund hervorragender kunsthandwerklicher Leistungen die Berechtigung zur erleichterten einjährig-freiwilligen Prüfung zuerkannt. Im vorigen Jahre wurde ähnliche Vergünstigung an zwei Schüler verliehen. — Im Konzertsaal des Kurhauses in Bad-Salzhausen findet nächsten Samstag, 30. ds. Mts. abends ein Konzert der Mainzer Künstler Frau Gertrude Weinschenk (Gesang), Max Weinschenk (Klavier) und Konzertmeister H. Krauß (Violine) statt.

Kreis Schotten.

St. **Groß-Eichen**, 28. Juni. Musketier Karl Schombert, in einem Infanterie-Regiment, wurde bei Lens in einem Gefechte mit 4 Engländern, die ein Maschinengewehr mitführten, durch Bajonettstich verwundet und liegt in einem Lazarett im Westen. Als Anerkennung für sein umsichtiges mutiges Verhalten wurde ihm das Eiserne Kreuz 2. Klasse verliehen.

Starkenburg und Rheinhessen.

ch. **Bingen**, 27. Juni. Die Glocken der Kapuzinerkirche und der Rochuskapelle sind dem Schmelztiegel verfallen und werden demnächst abgeholt. Auch die Glocken der evangelischen Pfarrkirche werden in den nächsten Tagen abgeholt werden. Bei den Glocken der beiden erstgenannten — katholischen — Kirchen handelt es sich um sieben Stück, drei große der Kapuzinerkirche und vier große der Rochuskapelle. Man hat Hoffnung, daß die Glocken der katholischen Pfarrkirche, die ein prachtvolles Geläut von hohem musikalischen Wert haben, erhalten bleiben können. Hinzu kommt noch, daß bei dem Glockenturm der katholischen Pfarrkirche Baufälligkeit vorliegt — der Turm sollte gründlich hergestellt werden, doch mußte die Herstellung wegen des Krieges aufgeschoben werden, — eine Tatsache, die hinsichtlich der Herabnahme Schwierigkeiten bereiten dürfte.

= **Hammelbach** i. O., 28. Juni. Streitigkeiten zwischen zwei hiesigen Familien führten vor 29 Jahren zu einem Prozeß, der erst 22 Jahre vor dem Darmstädter Landgericht anhängig war, dann noch 7 Jahre am dortigen Oberlandesgericht schwebte und während dieser kleinen Ewigkeit zahllose Rechtsanwälte beschäftigte. Nunmehr hat der Prozeß durch Vergleich ein Ende gefunden. Die hohen Gerichtskosten wurden auf die Hälfte ermäßigt, da nach einer landesstaatlichen Verfügung die Kosten für im Kriege geschlossene Vergleiche um die Hälfte herabzusetzen sind.

Kreis Wetzlar.

m. **Wetzlar**, 28. Juni. Das Landratsamt erläßt folgende Bekanntmachung: Fortgesetzt werden größere Brandschäden gemeldet, die Kinder durch Spielen mit Streichhölzern verursacht haben. Die hierdurch noch verloren gehenden Werte sind so erheblich, daß alles getan werden muß, um Brände dieser Art fernerhin tunlichst zu verhüten. Der Bevölkerung wird dringend ans Herz gelegt, streng darüber zu wachen, daß keinerlei Feuerzeug, wie Streichhölzer, Selbstzünder usw. in die Hände von Kindern gelangt.

m. **Dorlar** (Kreis Wetzlar), 28. Juni. Unsere ehemaligen Klosterglocken gelten als Kunstwerke und werden vorläufig nicht abgeliefert. Die älteste hat die schwer leserliche Inschrift: Ave Maria gratia plena; gegossen im Jahre 1456; die jüngere (1633) goß Schernbein in Marburg.

Gerichtssaal.

= **Darmstadt**, 28. Juni. Das Schöffengericht verurteilte den 55jährigen Tagelöhner Anton Fischer, der während des Unterrichts in eine hiesige Schulklasse eingedrungen war und hier den Lehrer tätlich beleidigte, wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung zu 6 Monaten Gefängnis.

= **Höchst a. M.**, 28. Juni. Weil er vom Gastwirt Georg Reiß, Humboldtstraße eine Ohrfeige erhalten hatte, zeigte der Kaufmannslehrling den Wirt wegen „Geheimschlächterei“ an. Die darauf von der Polizei eingeleitete Untersuchung ergab, daß der Beschuldigte zahlreiche Schweine heimlich gekauft, nächtlicherweile geschlachtet und zu allerlei Leckerbissen verarbeitet hatte. Wegen dieses Vergehens hatte sich heute das Reißsche Ehepaar vor dem hiesigen Schöffengericht zu verantworten. Es bestritt zwar, zu Hause geschlachtet zu haben, gab aber den mindestens zehnmaligen Ankauf bereits geschlachteter Spanferkel in Frankfurt zu. Das Fleisch hat er in seiner Wirtschaft ohne Karten verabfolgt; Nachbarn verkaufte er davon das Pfund zu 3,50—3,80 Mk. — Das Gericht verurteilte Reiß wegen Ankaufs von Schweinen zu 300 Mk., wegen Schlachtens von Schweinen zu 300 Mk., wegen Fleischverkaufs ohne Fleischkarten zu 100 Mk. und wegen Ueberschreitung der Höchstpreise zu 50 Mk. Frau Reiß erhielt wegen Verabfolgung von Fleischspeisen ohne Marken 50 Mk. Geldstrafe. Das macht für das Ehepaar zusammen 800 Mk.

Kirche und Schule.

** Schulgesangpädagogischer Kursus. Mitte Juli findet in Würzburg unter der Leitung Raimund Heulers ein zweitägiger schulgesangpädagogischer Kurs statt. Die Würzburger Kurse wurden von fast allen deutschen Unterrichtsministerien beschickt. Auf die Neugestaltung der hessischen Schulgesangverhältnisse sind sie von großem Einflusse gewesen, da eine große Zahl hessischer Lehrer im Auftrage ihrer Behörden daran teilnahmen. Nähere Auskunft erteilt der Kursleiter Raimund Heuler, Würzburg, Harfenstraße 21.

** Evang. Konferenz für das Großherzogtum Hessen. Nächsten Dienstag, 3. Juli, nachmittags 3½ Uhr findet bei Gastwirt Walther in Stockheim ein Vortrag des Prof. D. Dr. Diehl-Friedberg über „Die Reformationsgeschichte des Nidder-, Isenburger und der benachbarten Gebiete und ihre Verwertung für Kirche und Schule“ statt. Aehnliche Vorträge werden Donnerstag, 5. Juli in der Turn- und Festhalle der „Augustinerschule“ in Friedberg und Dienstag, 10. Juli im Gasthof Hindenburg in Gießen gehalten.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische Gemeinde.

Sonntag, 1. Juli, Gottesdienst in der Stadtkirche. Vorm. 8: Jugl. Christenl. f. d. Neukonf. a. d. Markusgem. Pfr.-Ass. Lic. Renning; 9½: Pfr. Mahr; 11: Kinderg. f. d. Matthäusgem. Pfr. Mahr. — Mittwoch, 4. Juli, abds. 8: Kriegsbetstunde Pfr. Mahr. — In der Johanneskirche. Vorm. 8: Jugl. Christenl. f. d. Neukonf. a. d. Johannesgem. Pfr. Ausfeld; 9½: Pfr. Bechtolsheimer; 11: Kinderg. f. d. Lukasgem. Pfr. Bechtolsheimer; abds. 8: Bibelbespr. im Johannessaal. — Wartburg, ev. Jüngl.-u. Männer-Verein, Dieffr. 15, Sonntag, 1. Juli, abds. 8: Vortrag. Mittwoch, 4. Juli, abds 8½: Leseabend, Gäste willk. — Bibelkränzchen f. Schül. höh. Lehranst. Jeden Mittwoch von 6—7 f. d. jüng. Abt., jeden Samstag von 6—7 f. d. ält. Abt. im Johannessaal. — Bibelkränzchen f. Mädchen a. d. Johannesgem. Jeden Dienstag von 6—7 im Johannessaal. — Kirchberg. Sonntag, 1. Juli, vorm. 10; 11: Christenl. f. d. weibl. Jugend. — Lollar: Sonntag, 1. Juli, nachm. 1½. — Mainzlar. Mittwoch, 4. Juli, abds. 9½: Kriegsbetstunde. Dekan Gußmann.

Katholische Gemeinde.

Samstag, 30. Juni, nachm. 5 u. abds. 8: Gelegenh. z. hl. Beicht. Sonntag, 1. Juli, vorm. 6½: Gelegenh. z. hl. Beicht; 7: Hl. Messe; 8: Austeil. d. hl. Komm.; 9: Hochamt m. Pred.; 11: hl. Messe m. Pred.; nachm. 2: Christenl., darauf And.; 5¼: Jungfrauenkongr.; 6: Aloisius-Andacht. — Dienstag u. Freitag, abds. 8: Kriegsbetstund. Freitag, vorm. 7: Segensmesse. — Diaspora-Gottesdienst am 1. Juli: Hungen 7½, Laubach 7½, Lich 9½.

Ich habe meine Praxis wieder aufgenommen.
Sprechstunde: 10-12 vormittags
Friedrichstrasse 11. 4909

Prof. Brüning.

Wohne jetzt Süd-Anlage 20
4918

W. Koch, prakt. Zahnarzt

Nährmittel-Ausgabe.

Die bei den Kleinhändlern der Stadt Gießen bestellten Waren können von den Bestellern von **Montag, den 2. Juli 1917 ab gegen** Barzahlung und Vorlage der Nährmittelkarte **in** Empfang genommen werden. Der Bezug kann nur **bei** dem Geschäft erfolgen, bei dem die Bestellung aufgegeben wurde. Nährmittelkarten ohne die Quittungs- und Bezugsmarken berechtigen nicht zum Bezug; einzelne abgetrennte Quittungs- und Bezugsmarken sind wertlos.

Es entfallen:

1. Auf Nährmittelkarte **A (gelbe Karte):**
a) Auf Abschnitt 3: **100 Gramm Suppenfabrikate.**
2. Auf Nährmittelkarte **B (rote Karte):**
a) auf Abschnitt 6: **375 Gramm** Grieß,
b) " " 7: **375 Gramm Haferfabrikate in Paketen,**
c) " " 8: **125 Gramm** Graupen.
3. Auf Nährmittelkarte **C (blaue Karte):**
a) **auf** Abschnitt 9: **250 Gramm Graupen,**
b) " " 10: **125 Gramm Haferflocken,**
c) " " 11: **125 Gramm Suppenfabrikate.**

Mit dem **10. Juli 1917** verlieren die Marken ihre Gültigkeit. Wer die von ihm bestellte Ware bis zu diesem Zeitpunkte **nicht** bezogen hat, verliert den Anspruch darauf.

Die Kleinhandelsgeschäfte haben die betreffenden Quittungs- und Bezugsmarken abzutrennen und getrennt nach Nummern und Farben an das Lebensmittelamt abzuliefern.

Die nach dem 10. Juli ds. Js. nicht abgeholten Warenmengen sind dem Städtischen Lebensmittelamt bis zum 12. Juli ds. Js. schriftlich anzuzeigen. Nichtbeachtung dieser Vorschrift hat den Ausschluß von dem Vertrieb der Nährmittel zur Folge.

Die Ausgabe von **Teigwaren** und **Sago** auf die Abschnitte **Nr. 8 und 12** der Nährmittelkarte **C (blaue Karte)** kann nicht erfolgen, da die Ware noch nicht eingetroffen ist. Sobald dies geschehen, wird Näheres bekanntgegeben. 4999

Gießen, den 29. Juni 1917.
Der Oberbürgermeister: Keller.

Bekanntmachung.

Ab 1. Juli ds. Js. haben alle **Neuanmeldungen** zum Bezug von Lebensmittelkarten von nach Gießen zuziehenden Personen auf dem Lebensmittelamt, Zimmer 16, während den gewöhnlichen Dienststunden zu erfolgen.

Unbedingt erforderlich ist die Vorlage eines Lebensmittelkarten-Abmeldescheins des früheren Aufenthaltsorts.

Anmeldungen von Neugeborenen haben unter Vorlage eines amtlichen Ausweises daselbst zu geschehen.

Meldungen von **Umzügen** innerhalb des Stadtbezirks und von **Wegzügen** von Gießen haben, wie seither, in den zuständigen **Kartenausgabestellen (Bezirken)** zu geschehen.

Gießen, den 29. Juni 1917. 4998
Der Oberbürgermeister.
Keller.

Bekanntmachung.

Vom 1. Juli ds. Js. ab wird für das städtische Lebensmittelamt, Ostanlage 13, eine besondere Kassenstelle eingerichtet.

Alle aus Ueberweisung von Lebens- und Futtermittel zu entrichtenden Beträge sind nunmehr dorthin, vormittags von 8—12 Uhr, einzuzahlen.

Gießen, den 28. Juni 1917. 4993B
Der Oberbürgermeister: Keller.

Sanatorium Lindenfels i. Od.
zw. **Darmstadt-Heidelberg 400 m. h.** in ideal. Waldg. gel.
für Nervöse, chron. Kranke und Erholungsbedürftige
Mäß. Preise — Prospekt kostenlos. **S. R. Dr. Schmitt.**

Umsonst geben wir **Uhr, Kette u. Ring**

Kette u. den Ring. Eleg. gute Damenuhr m. langer vergoldeter Kette oder Armbanduhr M. 4.— mehr. Viele Dankschr. tägl. Besteller muß Beruf angeben. An Personen unter 16 Jahren liefern wir **nicht.**
Walter Schmidt & Co., Berlin W 30, Motzstraße 78

Vermietungen

Zur Vermeidung von Verwechselungen
bei Abbestellung von Vermietungs-Anzeigen oder dgl. wird dringend um Angabe der Anzeigennummer gebet.
Verlag des Gieß. Anzeigers

Die seither von Herrn Rechtsanwalt und Notar **Römheld** innegehabte
Wohnung
Seltersweg 56, I. ist anderweitig zu vermieten. 176

Bahnhofstr. 54 II. Stock,
8-Zimmer-Wohnung
m. reichl. Zubehör, mehreren Kellern usw., Loggia, zu vermieten. Näh. **Gr. Steinweg 20 I.** 115

6 Zimmer

2 ger. 6-Zimm.-Wohnung, m. reichl. Zubehör z. verm. 2306] **Näh. Blockstraße 14 I.**

Sch. 6-Zim.-Wohnung m. allem Zubeh. u. Bleichpl. u. Gartenanteil sof. od. sp. zu vermieten. 2805 **Alicestraße 26, p.**

Sch. 6-Zimmer-Wohnung mit Balkon, Bad, Gas, elektr. Licht u. sonst. Zubeh. per sofort od. später zu verm. [2791
Ludwigstraße 30, I.

Große 6-Zim.-Wohng. (2. St.) mit Bad und allem Zubehör zu vermieten. 55
Stephanstraße 42, I.

Roonstrasse 6
große 6-Zimmer-Wohnung z. verm. Näh. b. **Wilh. Seipp,** Ludwigstraße 28. 4980

5 Zimmer

1561] **Frankfurter Str. 75** schöne **5-Zimmerwohnung** mit Bad und sonstigem Zubehör **per sofort zu vermieten.** Näheres
Frankfurter Straße 59.

Schöne 5-Zimmer-Wohnung, sonnige freie Lage, preiswert z. **vermieten.** Ludwigsplatz 8. **Näh. Kaiser-Allee 1.** 2648

Zwei Wohnungen,
5 Zimmer m. Bad, **Bahnhofstraße 65** zu vermieten. Bescheid Kontor Bahnhofstraße 65. 1459

Wilhelmstr. 39
2 neuzeitlich eingerichtete 5-Zimmer-Wohnungen infolge Versetzung zu verm. Näh. **Liebigstr. 33 im Laden** und **L. Althoff,** Telef. 250. 4709

4711] Schöne 5-Zim.-Wohng. mit Gartenanteil per 1. Okt. zu verm. **Löberstraße 6.**

Große, neuzeitliche 5-Zimmer-**Wohnung** m. Badezim., desgl. Mansarde, 5 Zimmer mit **Balkon** per 1. Juli zu vermieten. [4506
Näheres **Alicestraße 22 p.**

Eleg 5-Zim.-Wohng. m. Bad, 1. St., Gas, elektr. Licht, Balk., Veranda, warm Wasser, Linoleumfußböden usw. für 1. Oktober zu verm. 4936
Eim, Friedrichstr. 14, I.

Schöne
5-Zimmer-Wohnung
nebst Zubehör alsbald zu vermieten. Näheres bei **S. Wallach,** Bismarckstr. 4991

5-Zimmer-Wohnung
mit Gas u. Elektr. nebst all. Zubehör zu vermieten.
5002 **Bleichstraße 35 p.**

Marburg. Str. 40, I. St. 5-Zim.-W. mit **Bade- u. Mansarden-zimmer,** sowie **Gartenanteil** zu verm. **J. Atzbach.** 1508

4 Zimmer

Asterweg 48 schöne 4-Zim.-Wohnung sof. z. verm. Näh. Ederstraße 16, II. 03973

4-Zimmer-Wohnung i. 3. Stock per 1. Oktober zu vermieten. 5005 **Kaiser-Allee 5.**

2 Zimmer

2-Z.-W. m. Gas i. Hinterh. z. vermiet. **Steinstr. 58.** 04047

Schöne **2-Zimmer-Wohnung** p. mit Gartenanteil v. 15. Juli oder 1. August zu vermieten. 04056 **Hillebrandstr. 7.**

Verschiedene

Geräumige 1442
7—8-Zimmer-Wohnung
für 1. Juli zu vermieten.
Wertheim, Nord-Anl. 13, II.

Bleichstraße 32
1. Etage, 6—7-Zimmer-Wohnung mit Bad, elektr. Licht, reichl. Zubehör, Gartenanteil, Bleichplatz u. großem Trockenboden per sofort oder später zu vermieten. Näh. **parterre.** 182

Neuzeitlich eingerichtete
5- bis 6-Zim.-Wohn.
zu vermieten. 4996
Bleichstraße 27.

Ludwigstraße 37
moderne geräumige 5- bis 6-Zimmer-Wohng., reichl. Zubehör, 1. Stock, zu vermieten. 2924
Abermann & Kling.

Elegante 4672
4- u. 6-Zimmer-Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten. Näh. **Rinn,** Ost-Anlage 12.

Wilhelmstr. 6 II ist 4-Zim.-Wohnung, Badekammer, desgleichen **Friedrichstr. 15 I** 5-Zimmer-Wohnung, Badekammer und Zubehör zu vermieten. Näheres **Frankfurter Strasse 29.** 4294

4—5-Zimmer-Wohnung,
gegenüber dem Bot. Garten, zu 480 Mk. zu vermieten an ruh. Leute ab 1. August. 5022
Th. Brück, Brandplatz.

Frdl. 3—4-Zimmerwohn. zu verm. **Wilhelmstr. 3, II.** 4997

Schott'sche Weinst. m. Laden u. Zubeh., auch z. j. anderen Geschäft geeig., mit od. ohne Wohng. auf 1. Juli zu verm. Näh. das. 1. Stock. 3499

Die Parterreräume Weststeinstraße 42, seither Wirtschaftsräume nebst kleinem Laden, evt. m. Hintergebäude, Schweinestall, Wurstküche usw. zu vermieten. Näheres **Schiffenberger Weg 8, II.** bei Saintonges. 4818

Kaiser-Allee 54 I. u. II. St., getrennt od. zusammen, auf 1. Okt. zu vermieten. 03891

Schlafstelle zu vermieten. **Walkengasse 24 I.** 04071

Gr. h. Raum für Lager zum Unterst. von Möbeln geeign., sof. zu v. **Sonnenstr. 5,** Mans.

Möbl. Zimmer

Pension Brandt Neuen Bäue 22 (Bellevue) Zim. m. u. ohne Verpfleg. f. jede Zeitdauer. Mittag- u. Abendtisch. Elektrisch Licht. Bad. Tel. 1085. [1657

Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 04005
Friedrichstraße 3 p.

Frdl. möbl. Zimmer (Schreibt., elektr. Licht) m. voller Pens. z. verm. Walltorstr. 27. 04027

Freundl. möbl. Zimmer mit **oder ohne Pension** z. verm. 03897 **Steinstraße 52.**

Schön **möbl. Zimmer** mit voller Pension zu vermieten. 5003 **Bleichstraße 13, I.**

Möbl. Zimmer zu vermieten. 03779 **Seltersweg 59, I.**

Schön möbl. Zimmer zu verm. **Kaiser-Allee 58, II.**

Möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. 04042] **Seltersweg 60 II.**

Möbl. **Wohn- u. Schlafzim.** z. verm. **Bahnhofstr. 58 II.** 04050

Sch. **möbl. Zim.** m. sep. Eingang u. elektr. Licht zu vermieten. **Flockstr. 12, II. St.** 04052

Nahe Bahnhof—Klinik gut möbl. Wohn.- u. Schlafz. auch einz. z. vm. **Friedrichstr. 15 III**

Einfach möbliertes Zimmer alsbald zu vermieten. 04065
Kaplansgasse 15.

Einf. **möbl. Zimmer** billig zu verm. **Eichweg 5.** 04002

Läden u. dgl.

72] **Haus, Marktstraße 25,** schöner **Eckladen,** per **sofort** oder später billig zu vermieten od. zu **verkaufen.** Näheres **Liebigstraße 3.**

Neuenweg 17 geräumiger Laden sofort billig zu vermieten, evtl. **Haus** mit **Hintergebäude** sehr billig zu verkaufen. Näheres 03689 **L. Bär,** Liebigstr. 3.

Stallung u. Scheune
zu vermieten. 0185
Brück, Schloßgasse 16.

Heu- und Stroh-Boden zu vermieten. 04070
Krofdorfer Str. 20 I.

Mietgesuche

Ca. 5—6-Zimmer-Wohnung möbl. m. Balkon u. Gartenanteil in freier Lage per 1. August od. 1. Oktober gesucht. Schriftl. Angeb. unter 4986 a. d. Gießener Anzeiger.

4—5-Zimmer-Wohnung in sonniger Lage v. ält. Beamtenfamilie gesucht. Schriftl. Angebote m. Preisangabe unter 04054 a. d. Gieß. Anzeiger erb.

2 Damen suchen eine 4—5-**Zimmer-Wohn.** m. Balkon u. Blick ins Grüne, 1 Treppe hoch. Schriftl. Angeb. unter 03988 a. d. Gießener Anzeiger.

Suche für 1. Oktober schöne **4-Zimmer-Wohnung** in möbl. freier Lage. Gas, elektr. Licht, sowie Gartenanteil erwünscht. 03981
Frau M. Schwarz Wwe., Friedrichstraße 6 I.

Schöne 3-Zim.-Wohnung per 1. Oktober zu mieten gesucht. Schr. Ang. mit Preis u. 5017 a. d. Gieß. Anz. erbet.

2- od. 3-Zimmer-Wohnung in ruhiger Lage von jungem Ehepaare gesucht. Schriftl. Angeb. unter 04028 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Schöne **2-Zimmer-Wohnung** mit Küche u. Gas, evtl. ll. Wohnung zum Einstellen v. Möbeln v. ruhigen Leuten z. mieten gesucht. Schriftl. Angebote m. Preisangabe unt. 04035 a. d. Gießener Anzeiger.

Gesucht werden z. 1. August **2 möbl. Zimmer.** Schr. Angeb. m. Preisangabe unter 04040 an den Gießener Anzeiger.

Aelterer unabh. Herr
sucht größeres, gut **möbliertes Zimmer** in besserem Hause, Sonnenseite bevorzugt, volle Pens. erwünscht. Schr. Ang. m. Preis u. 04010 a. d. G. Anz.

Gymnas.-Professor, ledig, sucht vom 1. od. 15. Juli ein gut möbl. **Zimmer** möbl. m. voller Pension und Klavier in der Nähe vom Bahnhof. Schriftl. Angeb. unter 04033 a. d. Gießener Anzeiger erb.

Offizier sucht schön möbl., sauberes, sonniges Zimmer in ruhigem Hause, in ruhiger Straße. Schriftl. Angebote mit Preisangabe unt. 04036 a. d. Gießener Anzeiger erb.

Feldwebel sucht schön möbl. **Zim.** ohne Frühstück. Schriftl. Angeb. m. Preisangabe unt. 04013 a. d. Gieß. Anz. erbeten.

Stellenangebote

Schreibgehilfe
oder -gehilfin m. guter Handschrift für Behörde gesucht. Schriftl. Angeb. mit Lebenslauf unter 4994 an die Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers erbeten. 4994

2 Weißbindergesellen
ges. **Schmidt,** Löberstr. 10. 4997

Einen jungen Mann
für Kontor und Lager, sowie
eine jüngere Verkäuferin
suchen zu sofortigem Eintritt
Brüder Schmidt,
Seltersweg 83. 4944

Wärter
gesucht. 5018B
Medizinische Klinik.

Fuhrmann gesucht. 5020
Schneider, Frankf. Str. 20.

Hilfsarbeiter
für dauernde Beschäftigung gesucht. 4989
Gg. Carl Reil.
Maschinenfabrik.

Jüngeres Bürschchen
für leichte Fabrikarbeit gesucht. Zu melden zwischen 12 und 2 Uhr mittags. 4949
Friedrichstraße 10 II.

Gewandte jüngere Arbeiter
für Akkordarbeit gesucht.
4951 **J. Weigert,** Neuenweg 9.

Für unsere Abteilung **Fräserei, Bohrerei** und **Dreherei** suchen wir sofort einen älteren, erfahrenen

Werkzeugmacher

der gleichzeitig als Vorarbeiter eine Arbeitsschicht zu überwachen hat. 4894

Göbel & Appel.

Schlosser, Dreher und Fräser

für leichte Arbeiten gesucht. (Auch Kriegsbeschädigte finden Berücksichtigung). 4897

Göbel & Appel, Alicestr.

Mehrere Arbeiterinnen

für unsere **Munitionsabteilung sofort gesucht.**

Oskar & Julius Gutmann
G. m. b. H. 4992
Frankfurter Str. 114. Frankfurter Str. 114.

Jüngeren, kräftigen
Hausburschen
am liebsten vom Lande gesucht. **Edgar Borrmann,** Eisenhandlung, **Gießen.** [5009

Hausbursche
sofort gesucht. 5012
Chirurg. Klinik.

Sauberer Junge
zum Austragen gesucht
Carl Schwaab,
4856 Seltersweg 23.

4989] **Lehrling** für Installation u. Fahrradreparatur gesucht. **Künzermund,** Wolkengasse 17.

Zum Servieren wird für Sonntag nachmittags eine
geeignete Person gesucht
männlich oder weiblich.
5007 **Schöne Aussicht.**

Rock- u. Taillenarbeiterin
per sofort gesucht. 04064
N. Kugelmann,
Stephanstraße 43, II. St.

Frisier-Modell
8 bis 10 Damen gesucht.
Emdes Frisierschule,
Bahnhofstraße 65 a. 04058

Fräulein
zum Nähen in der Mützenmacherei gesucht. **Mützenfabrik Jul. Lehrmund,** Bahnhofstraße 61. 4990

Hiesiges **Konfektionsgeschäft** sucht für 1. Oktober tüchtige, gut empfohlene
Verkäuferin.
Ausführl. Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsangabe unter 03961 a. d. Gieß. Anz.

Saubere **Lauffrau** gesucht, 2 Stunden täglich. 04029
Bleichstraße 31 II.

Saubere Lauffrau
od. **Mädchen** für wöchentlich 2 mal nach **Liebigstr. 83 III** per sofort gesucht. 04041

Mädchen
f. leichte Arbeit in dauernde Beschäftigung gesucht. 5001
Dampfwäscherei Edelweiß

Tüchtiges zuverl. Mädchen sucht per 15. Juli 03960
Stark, Ludwigstraße 10.

Tüchtiges Mädchen
gesucht. **Ost-Anlage 21, II.** [4934

Kräft. Mädchen
im Bügeln und Waschen perfekt, zum 1. 7. gesucht. Neben Vergütung freie Station und Dienstkleidung. 4481
Heil- u. Pflegeanstalt Giessen.

Ein Mädchen
für Küche und Hausarbeit gesucht. **Fritz Meister,** Wurstfabrik. 5006

Zuverlässiges Mädchen
zu älteren Leuten bei guter Verpflegung gesucht. 5014
Frau Fendt, Ludwigstr. 40 I.

Aeltere, zuverlässige
Kinderwärterin
für 2jährigen Knaben nach **Lollar** gesucht. Meldungen bei **Frau Obering. Jantzen, Wetzlar,** Bismarckstr. 10. 4988

Lehrmädchen
aus guter Familie für sofort evt. auch für später gesucht.
J. H. Fuhr,
4982 Sonnenstr. 25.

Stellengesuche

Geb. ält. Beamtentochter
m. mehrere Jahre ll. frauenl. Pfarrhaushalt führte, sucht **wieder paff. Wirkungskreis.** Gehr g. Zeugn. Schr. **Angeb. u. 03982 a. d. G. Anz.**

Buchhalterin
mit schöner Handschrift, gewandt im Verkehr mit der Kundschaft, in Stenographie und Maschinenschreiben geübt, sucht sich **zugleich oder zum 15. Juli zu verändern.**
Näheres in der Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers. 4973

Buchhalterin
mit allen Bureauarbeiten vertraut, längere Zeit in einem hies. 1. Geschäft tätig, sucht sich zum 1. August zu verändern. Schriftliche Angebote unter 5011 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Aeltere, auch in schriftlichen Arbeiten gewandte
Geschäftsdame
welche Reihe von Jahren in ununterbrochener Tätigkeit als Leiterin eines Geschäftes **hier** mit Erfolg stand, sucht **durch d. Kriegsverhältnisse gezwungen, andern Wirkungskreis per August, evtl. später.** Schriftl. Angeb. unter 04048 an die Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers erbeten.

Fräulein m. guten Zeugnissen sucht Stellung als Haushälterin oder Stütze in bess. Hause, wo noch ein Mädchen gehalten wird. Schr. Angeb. unt. 03966 a. d. Geschäftsstelle des Gießener Anzeigers erb.

Tüchtige
Krankenschwester
ausgeprüfte **Nervenpflegerin,** sucht in Gießen oder Umgebung Privatpflege. Schr. Angeb. unter 04017 an den Gießener Anzeiger erbeten.

Junge Frau, deren Mann im Felde, sucht **Beschäftigung** in kaufm. Betriebe od. bei Behörde, würde auch **eine kleine** Filialleitung übernehmen. Schriftl. Angeb. unter 04046 an den Gieß. Anzeiger erb.

Für zwei Mädchen, 15 und 17 Jahre alt (Halbwaisen), **werden Stellen als Dienstmädchen** bei einsichtsvollen und vorurteilslosen Familien zu alsbaldigem Eintritt **gesucht.** 4997
Sammelvormundschaft
Asterweg 9.

Verkäufe

Hochträchtige Vogelsberger
Fahrkuh
zu verkaufen. 04020
Bieber b. Rodheim. Hausnummer 30, Hauptstraße.

Einen sprungfähigen Simmentaler **Zuchtbullen** m. Abstammungs-Nachweis verkauft **Damer, Röthges** bei Laubach. 04008

Hasen billig zu verkaufen. 03927
Kieser, Steinstr. 52.

Gicks, teilsyend z. verkauf. 04059] **Sinter 6. Westanlage 15.**

Hühner zu verkaufen.
04069 **Wilhelmstraße 11.**

04073] **Wachsamer Hund** zu verkaufen. Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Gieß. Anz.

Silberkies für Grabstätten und Gartenanlagen zu haben bei **J. Anbach,** Marburger Straße 49. 03572

Gut erh. **Kinderwagen** z. verkauf. Näh. **Seltersweg 65.** [04050

1 Kinderwagen und **1 Sportwagen** billig abzugeben. **Marktstr. 29.** [04060

Schubkarren u. Holländer z. verkaufen. **Kirchstr. 1.** [04068

Holzpumpe, auch für Gemeinde passend, 2,50 hoch, 105 Kolben, noch sehr gut erhalten, hat zu verkaufen **Georg Emmerich,** Pumpen- und Brunnenbauer. 5006

Mehrere
Gaslüster und Lyras
preiswürdig zu verkaufen.
505 **Th. Brück, Brandplatz.**

Emser Wasser

04063] **Kinder-Klappwagen** zu verkaufen. **Riegelpfad 32.**

Kaufgesuche

Stricklumpen u. Schafwolle
kaufen 4820
L. Rosenbaum & Jacob
am Oswaldsgarten.

Zahle hohe Preise
für gebrauchte Möbel. Kaufe auch ganze Haushaltungen.
L. Rosenzweig, zu Gießen, Seltersweg 58 I.

Säcke
Kaufe alle Sorten **gebrauchte Säcke, Sacklumpen und Packtuch.** Zahle die vorgeschriebenen Höchstpreise. Bei Bestellung genügt Postkarte. 03241
M. Mühlstein,
Sackgroßhandlung,
Gießen, Seltersweg 83.

1 bis 2 Wagen gutes
Wiesenheu
neuer Ernte zu kaufen gesucht. **August Frensdorf,** Frankfurter Straße 31. 4873

Altes Stroh
zu kaufen gesucht. 04061
Haas, Diezstraße 7.

Johannisbeeren und reife Stachelbeeren
kauft in jeder Menge
Wilhelm Mayer,
4978 Kaiser-Allee 27.

1 gut erhaltenes **Fahrrad** zu kaufen gesucht. Näh. in der Geschäftsst. des Gieß. Anz. 04062

Gut erh. **Puppenwag.** zu kauf. gesucht. **Friedrichstr. 15.** 04038

Chaiselongue u. Gaslampe
aus gutem Hause zu kaufen ges. Schriftl. **Angebote unter** 04030 **an den Gieß. Anzeiger.**

Verschiedenes

Energischer Unterricht in **Englisch u. deutsch. Aufsatz** f. **Tertianer** morgens tägl. ges. Schr. Angeb. m. **Preisangabe** u. 4946 a. d. Geschäftsst. d. G. A.

Lesebrillen
à 1.50 und 2.50 Mark bei **Uhrmacher Gg. Koch,** Mühlstr. 2, Ecke Bahnhofstr.

Suche für meine Tochter, 16 J. alt, aus achtb. Familie
Landaufenthalt
bei Familienanschluß, ohne gegens. Verg., am liebsten in ein. Haus m. ein. kl. Geschäft. Da selbige schon immer in uns. eig. Geschäft tätig war, auch Absolv. ein. Handelssch. ist, dürfte sie sich als ganz brauchb. Stütze erw. Angeb. bitte an Fam. **Heinr. Planckh, Ems-Altenauen** (Rhr.) Hoffeldstraße 8 zu richten. 5019

Umzüge, Holz-, Kohlen- und sonstige Fuhren
werden ausgeführt. 04067
Heh. Reuling, Brandgasse 7.

Sandkasten u. Kanäle werden gereinigt von **Hünermund,** Wolkengasse 17. 04081

Empfehlungen

Kaffee-Essenz Pfund Mk. 1.25
Zitronen-Syrup mit Zucker gesüßt Liter Mk. 3.80,
Salattunke, Ersatz für Salatöl, Liter Mk. 0.45,
Mixed-Pickles
8-Ltr.-Dose Mk. 12.90,
4½ " " " 8.—,
in Gläsern Mk. —.75, 1.25, 2.05,
Salzgurken das Stück 14 Pfg.
Vollheringe das Stück 50 Pfg.,
Muschelfleisch in Gelee
4-Liter-Dose Mk. 6.50,
1-Pfd.- " " —.95,
Fischklöse 1-Pfd.-Dose Mk. 1.70.
Jakob Maternus
Ecke Klinik- und Frankfurter Straße. 4771
Telephon 337.

Schallplatten-Abonnement!
Großt. Vorteil f. Sprechmaschinenbesitzer! Unbegrenzte Abwechslg. Fortwähr. Umtausch. Prosp. gratis. Karl Barth, Berlin 54, Am Zirkus 11.

UNION, Ins Lotze.